

Buch des Monats Februar 2007

Johann Jacob Scheuchzer: Kupfer-Bibel
Augsburg ; Ulm: Pfeffel, Wagner 1731-35
(Stadtbibliothek Ulm, Signatur : 16884, 19157)

Eines der prächtigsten und repräsentativsten Druckwerke des Spätbarock ist die vierbändige mit rund 750 großen Kupfertafeln zur biblischen Geschichte ausgestattete „Kupferbibel“ (lat.: „Physica sacra“) des Schweizer Naturforschers, Arztes und Universalgelehrten Johann Jacob Scheuchzer (1672 – 1733). Scheuchzer versuchte in diesem Werk alle Erscheinungen der Bibel naturwissenschaftlich zu erklären und trug damit wesentlich zum Wandel des Weltbildes vom Mittelalter in die Neuzeit bei. Wenn Scheuchzers Interpretationen zwar nicht mehr den Erkenntnissen moderner Naturwissenschaft entsprechen, sind sie doch auch heute noch höchst reizvoll und vermitteln eine lebendige Anschauung von einem Umbruch des Denkens der Menschen. Wegen dieser Interpretationen wurde in der Schweiz eine Druckgenehmigung verweigert und deshalb erschien die Kupferbibel in jeweils vier Foliobänden in deutscher („Kupferbibel“) und lateinischer („Physica sacra“) Sprache zwischen 1731 und 1735 bei dem Augsburger Verleger Johann Pfeffel. Gedruckt wurde sie in Ulm bei Christian Ulrich Wagner I. Die Wagnersche Druckerei war Ende des 17. und im gesamten 18. Jahrhundert eine der bedeutendsten Druckereien Europas.

Weitere Informationen zu Leben und Werk von Johann Jacob Scheuchzer und seiner Kupferbibel: Physica sacra. 110 Kupfertafeln ausgewählt und erläutert von Hans Krauss. Konstanz 1984

Bernet, Claus: Johann Jacob Scheuchzer. In: Biographisch-bibliographisches Kirchenlexikon. Bd. 21(2003), Sp. 1312-1355. (Literaturhinweise)

Zur Wagnerschen Druckerei sei auf folgendes Werk verwiesen:

Elmar Schmitt: Die Drucke der Wagnerschen Buchdruckerei in Ulm 1677-1804. Bd 1.2. Konstanz 1984. (Veröffentlichungen der Stadtbibliothek Ulm ; Bd 4.5.)